

Hauser + Walz GmbH
 Botzen 12
 8416 Flach
 Tel. 052 301 37 40
 Fax 052 301 37 41
 info@hauserwalz.ch
 www.hauserwalz.ch

Abwasserekkursion der Gavanolehrlinge

Im Zusammenhang mit dem Einführungskurs «Prozesswasser und Abwasser» organisierte der Kursleiter Herbert Hauser am 14. November eine Exkursion mit den Berufsschülern (Galvaniker/innen) des vierten Lehrjahres. Deren Ziel war es, fortschrittliche Rückgewinnungs- und Abwasserreinigerungsverfahren kennen zu lernen. Neben den Lehrlingen und dem Kursleiter nahm der Berufsschullehrer Albin Bumann teil.

Am Morgen wurde das Werk der Stihl & Co. in Wil besucht, wo Ketten für Motorsägen hergestellt werden. Nach eine DVD-Vorführung führte Hans Lieberherr die Gruppe durch den Betrieb. Die Lehrlinge zeigten sich beeindruckt von den umfangreichen Produktionsschritten, die nötig sind, bis eine Sägekette zum Versand bereit ist. Die Oberflächenbehandlungen wie Härten, Gleitschleifen, Entphosphatieren, Chemisch Entgraten und Hartverchromen stellen eine wesentliche Voraussetzung sowohl für eine hohe Lebensdauer als auch Sicherheit einer Sägekette dar. Sämtliche Prozesslösungen und Spülwässer unterliegen einer konsequenten Rückgewinnung durch Recyclinganlagen. Die anfallenden Restabwässer werden vollautomatisch in einer PC-gesteuerten Abwasser-Reinigungsanlage behandelt. Sie umfasst zwei 6 m³ sowie eine 24 m³ fassende Chargenbehandlung mit automatischen Filterpressen. Beat Hinder, der Verantwortliche für der Abwasseranlage, beantwortete die Fragen der Besucher.

Nach dem Mittagessen, zu dem die Hauser + Walz GmbH eingeladen hatte, ging es weiter zur De Martin AG nach Wängi. Der Geschäftsführer in dritter Generation, Thomas De Martin, begrüßte

zunächst die Gäste und stellte das vor 60 Jahren gegründete Unternehmen vor. Dieses bietet alle galvanische Verfahren an, mit Schwerpunkt Hartchrom und Chemisch Nickel auf Aluminium. Neben der Lohnveredelung bietet der Betrieb Komponenten als Generalunternehmer an, das heisst, die Werkstücke werden nicht nur veredelt, sondern das Rohmaterial wird auch beschafft. Als ein Meilenstein des Unternehmens ging im Jahre 2000 das Werk 2 in Betrieb; ein drittes Werk ist in Planung. Danach wurden die Besucher durch Javier Alonso und Jürg Fehr durch die beiden Werke geführt. Sie betonten, dass nur durch ein Höchstmass an Badkontrolle, Gestellpflege und optimale Spültechnik eine hervorragende Qualität der veredelten Ware erzielt werden kann. Für die Umsetzung dieser Firmenphilosophie sorgen etwa 20 ausgebildete Galvaniker(innen). Anhand verchromter Abdeckungen für Kaffeemaschinen konnten sich die Lehrlinge von der Qualität überzeugen. Die Spülwässer werden mit insgesamt drei Ionenaustauscheranlagen im Kreislauf betrieben. Die Aufstrom-Reihenschaltung mit Gegenstromregeneration und Einzelüberwachung erzeugt im Verhältnis zu den früher eingesetzten Ionenaustauscheranlagen nur noch ein Minimum an Eluate. Dies ist besonders interessant, da die Eluate der Ionenaustauscher zusammen mit verbrauchten Aktivbädern und angereicherten Sparspülen extern entsorgt werden. Die Erzeugung von Reinwasser für Badansatz und Schlusspülungen erfolgt durch moderne Enthärtungs- und Umkehrosmoseanlagen. Die Lehrlinge waren von der Qualität und Sauberkeit in der Produktion aber auch im Abwasserkeller sehr beeindruckt.

MCH Messe Schweiz
 (Basel) AG
 4005 Basel
 Tel. 058 206 25 25
 Fax 058 206 25 56
 info@baselworld.com
 www.baselworld.com

Neues Sektorenkonzept veredelt die Schmuckhallen

Entsprechend den Uhrenmarken ist es auch für Schmuckfirmen ein zunehmendes Bedürfnis, die eigenen Produkte als starke Marke mit einer eigenständigen Identität anbieten zu können. Das in den letzten Jahren zunehmende Markenbewusstsein in der Schmuckbranche hat zudem grundsätzlich die Bedeutung der Messebeteiligung als Marketinginstrument verstärkt.

Das für die Weltmesse für Uhren und Schmuck «Baselworld 2008» (3. bis 10. April 2008) überarbeitete Sektorenkonzept entspricht dem Bedürfnis nach mehr Raum und wird die Schmuckhallen zusätzlich

aufwerten. So schafft die neu eingerichtete «Hall of Impressions» im Gebäude 3 zusätzlich 8500 m² Messefläche, die eine neue Welt für Schmuckaussteller öffnet. Das von der Messeleitung zur Verfügung gestellte Standbau- und Dekorationskonzept ermöglicht den Exponaten einen hochwertigen Auftritt im gehobenen Rahmen. Parallel zur «Hall of Impressions» wird auch für die Schmuckaussteller in den «Hall of Visions» und «Hall of Feelings» im Gebäude 2 mehr Fläche pro Aussteller zur Verfügung stehen. Der Schmucksektor der widerspiegelt damit den Weltmarkt in seiner Vielfalt.

EC Edelmetalle + Chemie
 GmbH
 Seestrasse 295
 8804 Au
 Tel. 043 833 10 77
 www.edelmetallegmbh.ch

Abfallentsorgung aus Galvaniken

Anlässlich der Jahresversammlung der Sektion Deutschschweiz der Schweizerischen Gesellschaft für Oberflächentechnik (SGO) in Winterthur konnte die EC Edelmetalle + Chemie GmbH, eine Schwestergesellschaft der PBH Polysurface AG, mit einer interessanten Neuankündigung aufwarten. Anstelle der gängigen Cyanidentgiftungsverfahren mit Zerstörung der Schadstoffe in Galvanikabfällen wurde eine neuartige Methode der Wiederverwertung von Cyaniden und Nitriten vorgestellt. Im ökologischen

Recyclingzyklus werden sowohl freie als auch gebundene Cyanide verwertet. Mit einem effizienten und leistungsfähigen Recyclingverfahren werden nebst allen edelmetallhaltigen Bädern, Stripperlösungen und Spülwässern insbesondere auch cyanidhaltige Abfälle aus den Galvanobetrieben zu Aufarbeitung und Recycling zurückgenommen. Das Unternehmen bietet einen umfassenden Abholservice sowie eine transparente Kontoführung für zurückgewonnene Edelmetalle sowie Kupfer, Nickel und Zink.